



Mit Fahrrad und Motorbike **Vom Defereggental auf Tour**

St. Jakob/Siegen. (April 2009 dia) Auf der Südseite der Hohen Tauern liegt ein beschauliches Tal im Nationalpark, das Defereggental. Das Hochtal mit den Orten Hopfgarten, St. Veit und St. Jakob steigt von rund 1.100 bis auf über 2.000 Meter am Staller Sattel an. Die gefragte Urlaubsidylle bietet auch ein gutes Terrain für Radler und Motorbiker.

Von der Südrampe der Felbertauernstraße geht es ab Huben ins Tal. Und ab da muss man schon mächtig in die Pedale treten und sich mit dem Motorrad in die Kurve legen, um erst einmal auf Talhöhe zu kommen. Wie Adlernester hängen die Bergbauernhöfe in den grünen Bergmatten. Als Ausgangspunkt für weitere Touren lässt sich in St. Jakob Quartier nehmen. Es stehen aber im gesamten Tal Quartiere aller Art, von der Ferienwohnung über Pensionen und Gasthöfe bis zu Wellnesshotels, zur Verfügung. Es gibt Häuser, die sich auf Radler und Motorbiker eingestellt haben, zum Beispiel das Ferienwohnungs- und Pensionshaus Hauser in St. Jakob.

Wer es mit dem Fahrrad lieber ruhig angehen lassen will, radelt in den Taldörfern oder fährt „mit dem Fluß“, der Schwarzach, von Westen nach Osten. In die andere Richtung muss man ständig in die Pedale treten, gerade aber richtig für diejenigen, die ihre Wadeln trainieren wollen. In mehreren Kurven zieht sich das Tal von St. Jakob aus auf den Staller Sattel mit dem Obersee. Ein beliebter Haltepunkt. In der Hütte kann man sich stärken. Mountainbiker versuchen sich an den Bergdörfern, fahren zu Almen oder schaffen sich mit der großen Tour „Rund den Riesenerferner“ ein Erlebnis. Von vielen Punkten aus hat man wunderbare Ausblicke aufs Tal und die umliegenden Bergen mit über 60 Dreitausendern!

Für Motorbiker ist der Staller Sattel an der Grenze zu Südtirol erste Wahl. Auf die Abfahrt ins Antholzer Tal geht's mit Ampelregelung, weil die Passstraße eng und kurvenreich ist: einspuriger Verkehr. Eine Herausforderung und ein kurviger Spaß. Eine schöne mehrstündige Tour führt nun von hier weiter ins Pustertal. Dort Richtung Nordosten nach Sillian, der Drau entlang bis Lienz, wo man schön bummeln kann. Von hier auf die Felbertauernstraße bis Huben und wieder ins Defereggental.

Eine empfehlenswerte Alternative aus dem Pustertal ist zum Beispiel ein Abstecher nach Sexten und in die Sextener Dolomiten. An einem anderen Tag den Großglockner erkunden. Das geht mit einer schönen Tour in wenigen Stunden vom Defereggental aus auf die Südseite des Glockners und der Großvenedigergruppe über die relativ steile Kalser Großglocknerstraße. Länger ist die Tour, wenn man über Felbertauern und Mittersill nach Zell am See fährt und sich dann die Hochalpenstraße mit allen ihren Kurven, Steigungen und Aussichtspunkten gönnt: Edelweißspitze und Franz-Josefs-Höhe am Gletscher sollte man sich mitnehmen. Über Heiligenblut wieder im Tal, cruist man nach Lienz, dann Felbertauern, Huben, Defereggental.